FACHBEREICH BAUEN
TIEFBAUAMT

Eislingen/Fils, 30. Juni 2023
66-Fi_Neubau Mühlbachstraße

Sitzungsvorlage Nr. 128/2023
(Referenz: 098/2021)

Ausschuss für Technik und Umwelt	17.07.2023	nicht öffentlich
Gemeinderat	24.07.2023	öffentlich

Beratungspunkt:

Neubau Mühlbachtrasse - Vergabe der Bauleistungen

Beschlussantrag:

1. Die Vergabe der europaweiten, öffentlichen Ausschreibung der Lose 1, 4, 5 durch die DB Netz an die Firma Leonhard Weiss Gmbh & Co KG, Göppingen zum Angebotspreis von 10.718.519,09 € wird zur Kenntnis genommen. Die entsprechenden Haushaltmittel werden in den Haushaltsplänen der nächsten Jahre bereitgestellt.

2. Die europaweit öffentlich ausgeschriebenen Stahlbeton-, Tiefbau- und Straßenbauarbeiten zur Herstellung der Grundwasserwanne und Straßenbau der Eisenbahnüberführung Mühlbachtrasse werden an die Firma Leonhard Weiss GmbH & Co. KG, Göppingen zu den Festpreisen des Angebotes vom 23.06.2023 in Auftrag gegeben. Die Auftragssumme beträgt 5.088.294,62 € brutto.

3. Das Ingenieurbüro BNP, Stuttgart wird mit der örtlichen Bauleitung der Gewerke der Stadt Eislingen / Fils nach HOAI beauftragt. Die örtliche Bauleitung der von der DB Netz beauftragten Gewerke wird von der DB Engineering & Consulting wahrgenommen. Die notwendige Koordinierung wird an das Ingenieurbüro BNP, Stuttgart vergeben. Die Auftragssumme für die von der Stadt Eislingen beauftragten Leistungen beträgt insgesamt 270.188,76 € (Brutto). Zusätzlich fallen für die Bauleistungen die Besonderen Leistungen nach HOAI zur Planprüfung und -koordination und das VOB-Nachtragsmanagement an, die nach tatsächlichem Aufwand auf Stundenbasis abgerechnet werden.

Begründung:

1. Sachstand und Vorstellung des Ausschreibungsergebnisses

Die Entwicklung der Mühlbachtrasse mit seinen Komponenten Eisenbahnüberführung mit Grundwasserwanne, Planung, Bauleitung, Planfeststellungsverfahren, Eisenbahnkreuzungsvereinbarung, Gleissperrpausen und LGVFG-Förderzusagen hat den Gemeinderat in den vergangen Jahren in mehreren Sitzungen beschäftigt. Am 12.7.2021 (SV 098/2021) erfolgte der Baubeschluss. Die Arbeiten wurden in einer gemeinsamen europaweiten Ausschreibung unter Federführung der DB Netz im Mai / Juni 2023 ausgeschrieben.

In den Losen 1, 4 und 5 der DB Netz AG wurden die Arbeiten für die Eisenbahnüberführung (Blöcke 3, 4, 5 und 6), die Oberbauarbeiten, die Leit- und Sicherungstechnik (LST) und Elektrische Energieanlagen (EEA) ausgeschrieben. In den Losen 2 und 3 der Stadt Eislingen / Fils die Arbeiten der Grundwasserwanne (Blöcke 1, 2, 7, 8 und 9), sowie die Straßenbauarbeiten. Die ebenfalls für den Bau der Eisenbahnüberführung notwendigen Oberleitungsarbeiten werden gesondert von der DB Netz AG ausgeschrieben.

Gegenüber der am 12.7.2021 vorgestellten Planung ergaben sich noch kleinere Planänderungen. So wurde im Vergabepaket der DB Netz eine zusätzliche Erneuerung des Bahnsteigdaches mit aufgenommen. Die geschätzten Mehrkosten wurden mit ca. 300.000 € aufgenommen. Die Angebotssumme für diese Leistungen liegen bei 780.127,11 €. Dieser Teil der Ausschreibung der DB wird für die Stadt Eislingen nicht finanzwirksam, da sie eine Erneuerung des Bahnsteigdaches, welches die DB Station & Service vorwegnimmt und deshalb von der Deutschen Bahn bezahlt werden muss. Diese Arbeiten waren ursprünglich im Jahr 2028/2029 vorgesehen.

Zusätzlich zu den Baukosten wurden auch Teile der Technischen Bearbeitung (Ausführungsplanung) und Vermessungstechnische Leistungen mit ausgeschrieben. Diese Arbeiten werden zwar den Nebenkosten zugeordnet, werden jedoch im Rahmen des Eisenbahnkreuzungsgesetzes zu den Bauleistungen gerechnet und mit ausgeschrieben (siehe dazu Punkt 6 Kostenfortschreitung).
Im Rahmen der Ausschreibungsphase wurde der Submissionstermin nach Wunsch mehrerer Bewerber vom 16.6.2023 auf den 23.6.2023 verlängert. Zur Submission wurde von 3 Firmen Angebote eingereicht.
Die Firma Leonhard Weiss GmbH & Co. KG in Göppingen hat mit 15.806.813,71 € für alle Lose das wirtschaftlichste Angebot eingereicht. Die von der Bahn zu beauftragenden Leistungen umfassen dabei 10.718.519,09 €. Dieses Vergabepaket wird von der DB Netz direkt beauftragt. Gemäß Kreuzungsvereinbarung werden die Baukosten anschließend von der DB Netz an die Stadt Eislingen / Fils weiterverrechnet. Nicht weiterverrechnet wird der Neubau des Bahnsteigdaches, da die Erneuerung nicht mit der Eisenbahnüberführung ursächlich zusammenhängt.
Die Arbeiten für die von der Stadt zu beauftragenden Lose belaufen sich auf 5.088.294,62 € brutto. Es wird vorgeschlagen, den Auftrag an die Firma Leonhard Weiss GmbH & Co. KG zu erteilen.

2. Gleissperrpausen

Für die Erstellung der Mühlbachtrasse war geplant, diese in insgesamt 25 Gleissperrpausen der Strecke Stuttgart – Ulm durchzuführen. Diese wurden im Januar 2021 zur strategischen Planung angemeldet und im August 2021 gegenüber der Deutschen Bahn bestätigt. In der anschließenden, sogenannte „Integrierte Bündelung“ wurden die angemeldeten Sperrpausen aller Projekte dahingehend untersucht, ob Gleissperrpausen unterschiedlicher Projekte zusammengefasst werden können oder ob Zeitfenster verschoben werden müssen, weil eine Strecke z. B. als Umleitungsstrecke zur Verfügung stehen muss. Zusätzlich wurde durch die DB die Generalsanierung der Strecke Frankfurt/Main – Mannheim für das 2. Halbjahr 2024 angekündigt. Diese Maßnahme hat auch weitreichende Auswirkungen auf alle anderen Baumaßnahmen und machte eine Neukoordinierung der Gleissperrpausen notwendig.
Im weiteren Planungsverlauf wurden deshalb die Gleissperrpausen weiter optimiert und teilweise Arbeiten neu zusammengefasst, so dass nunmehr die Baumaßnahme in 17 Gleissperrpausen zwischen Juni 2024 und Dezember 2025 durchgeführt werden kann.

3. Kreuzungsvereinbarung

Entsprechend Beschluss des Gemeinderats vom 12.7.2021 wurde nachdem die genehmigten Planungen für das Projekt vorliegen, die endgültige Eisenbahnkreuzungsvereinbarung unterzeichnet.

4. Beauftragung der nächsten erforderlichen Planungsphasen

Die Planungsleistungen für die Mühlbachtrasse wurden für die Leistungsphasen 5-8 in der Sitzung am 12.7.2021 (SV098/2021) an das Ingenieurbüro BNP in Stuttgart beauftragt. Die Leistungen für die örtliche Bauleitung wurden dabei bis zum Vorliegen des Submissionsergebnisses zurückgestellt. Entsprechend dem Ergebnis der Ausschreibung der Bauleistungen ist für die örtliche Bauleitung mit Kosten in Höhe von 178.977,64 € zu rechnen.
Die örtliche Bauleitung für die Gewerke der DB wurde von der DB Netz an die DB Engineering & Consulting beauftragt. Die Kosten fallen gemäß Eisenbahnkreuzungsgesetz unter die Verwaltungspauschale

von 10 %, die von der DB an die Stadt Eislingen weiterverrechnet werden wird. Damit wird die Bauleitung von zwei unterschiedlichen Büros wahrgenommen. Dies führt in der Praxis zu einem erhöhten Koordinierungsaufwand, da auf der Baustelle Entscheidungen für die einzelnen Lose nicht unterschiedlich getroffen werden können, sondern gemeinsam von den einzelnen Auftraggebern und Büros der örtlichen Bauleitung abgestimmt werden müssen.
Vom Büro BNP wurde der Mehraufwand für die Koordinierungsleistungen deshalb gesondert angeboten. Im Rahmen der Lose der Stadt Eislingen ergibt sich ein Mehraufwand von 28.259,63 € (in der oben genannten Honorarsumme für die örtliche Bauleitung bereits enthalten), für die Lose der Bahn mit 91.211,12 €. Mit der DB Netz wurde vereinbart, dass der Koordinierungsaufwand analog der Planungsbeauftragung für die Eisenbahnüberführung von der Stadt Eislingen beauftragt wird, jedoch für den Teil der Leistungen DB komplett mit der Planungspauschale verrechnet wird, so dass für diesen Teil keine Mehrkosten auf die Stadt zukommen. Nicht enthalten in den oben genannten Grundleistungen der HOAI sind die Besonderen Leistungen zur Planprüfung der Ausführungs- und Werkpläne und die Koordination der Pläne zwischen den Gewerken der DB und der Stadt. Zusätzlich ist die rechnerische Prüfung von Nachträgen gesondert zu vergüten. Da der Umfang nicht im Vorfeld abgeschätzt werden kann, werden diese Tätigkeiten auf Nachweis auf Stundenbasis vergeben. Aus anderen vergleichbaren Projekten kann mit einem Gesamtstundenaufwand von ca. 700 Stunden gerechnet werden, wobei dieser Aufwand zu rund 70 % auf die Gewerke der DB und zu 30 % auf die Gewerke der Stadt Eislingen fallen dürften. Für die Leistungen, die für die DB erfolgen, gilt ebenso wieder, dass diese auf die Verwaltungspauschale angerechnet werden. Die Verwaltung schlägt vor, diese Arbeiten ebenfalls an das Ingenieurbüro BNP Ingenieure GmbH in Stuttgart zu vergeben.

5. Rahmenterminplan

Der aktuelle Rahmenterminplan ist in der Anlage 3 beigefügt. Dieser ist nun gegenüber der in der Gemeinderatssitzung am 12.7.2021 vorgestellten Fassung deutlich detaillierter. Erfreulicherweise haben sich jedoch die Terminmeilensteine nur leicht verschoben, so dass gegenüber diesem Stand mit keinen größeren Verzögerungen gerechnet wird. Es kann deshalb weiterhin damit gerechnet werden, dass die Mühlbachtrasse im Jahr 2026 fertiggestellt werden kann. Danach kann der Umbau der nördlichen Zubringer der Mühlbachtrasse erfolgen, so dass ab dem Frühjahr 2027 der Verkehr über die neue Mühlbachtrasse führen kann. Anschließend kann die bestehende Hauptstraßenbrücke im Jahr 2027 zurückgebaut werden.

6. Kostenfortschreibung

Auf Grundlage der jetzt vorliegenden Planungsstände wurden die Kosten für die einzelnen Bauwerke fortgeschrieben. In der Vorstellung der Kostenfortschreibung in der Gemeinderatssitzung am 27.7.2020 (SV 105/2020) wurden bereits die voraussichtlichen Baukostensteigerungen bis zum nun geplanten Baubeginn der einzelnen Bauabschnitte berücksichtigt. Damals wurde von jährlichen Kostensteigerungen zwischen 2-4 % ausgegangen. Tatsächlich haben sich die allgemeinen Baupreise in den letzten Jahren weitaus stärker erhöht. Der Baupreisindex für Brückenbauten ist so von 2018 bis 2023 um über 39 % angestiegen (siehe Anlage 4). Erfreulicherweise hat die Ausschreibung nun ein unterhalb dieser Steigerungsrate liegendes Ergebnis erbracht. Die detaillierte Aufstellung ist in Anlage 5 beigefügt. So liegt die Gesamtvergabe ca. 2,4 Mio. € über der im Jahr 2020 hochgerechneten Kostenberechnung. Gleichzeitig sind jedoch in der Ausschreibung Arbeiten in Höhe von 0,8 Mio. € enthalten, die nicht für die Stadt Eislingen finanzwirksam werden. Die Mehrkosten für die Stadt Eislingen gegenüber der Kostenberechnung von 2020 liegen damit bei 1,6 Mio. €. Gleichzeitig konnte aber auch im Rahmen der Förderung der Maßnahme durch das Land gegenüber dem Kostenstand 2020 eine Erhöhung der Fördermittel in Höhe von 1,7 Mio. € ergeben, so dass die Mehrkosten durch höhere Förderbeträge kompensiert werden können.
Die im Rahmen der Programmaufnahme zugesagten Fördermittel in Höhe von 6.435.000 € wurden vom Regierungspräsidium auf Grundlage der damals gültigen Verwaltungsvorschrift ermittelt. Im Zeitraum zur tatsächlichen Antragstellung wurde diese Verwaltungsvorschrift nun aktualisiert. Die bei der Pro-

grammaufnahme noch gültige Pauschalförderung nach Brückenfläche wurde komplett gestrichen, da diese zumeist weit unterhalb der tatsächlichen Baukosten lag. Eine Aussage vom Regierungspräsidium, mit welcher Förderung die Stadt Eislingen / Fils aufgrund der geänderten Rechtslage zu rechnen hat, konnte bislang nicht gegeben werden, da zunächst eine Abstimmung mit dem Verkehrsministerium erfolgen muss. Die Verwaltung geht aber davon aus, dass der tatsächliche Förderbetrag über dem Förderbetrag der Programmaufnahme liegen wird. Sobald der Bescheid vorliegt, werden auch hier die entsprechenden Kostenzusammenstellungen überarbeitet. Die neuen Kosten werden für den kommenden Haushaltsplan aktualisiert. Diese sind unter den Investitionsmaßnahmen I 51111050 SZP Stadtmitte
10000 7872035 Verlängerung Mühlbachstraße
mit einem Gesamtmittelbedarf von 17.305.000 € (Aktualisierung aufgrund Ausschreibungsergebnis),
10000 7872044 Verbreiterung Filsbrücke
mit 379.000 € (Kostenreduzierung aufgrund tatsächlichen Baukosten),
10000 7873008 Abbruch Bahnüberführung Hauptstraße
mit 2.247.000 € (Kostenschätzung aus 2020 auf 2027 hochgerechnet) und
10000 7872036 Verkehrsanlagen Hindenburgstraße
mit 1.952.000 € (Kostenschätzung aus 2013 auf 2026 hochgerechnet) eingestellt.
Demgegenüber wurden Zuwendungen in Höhe von 8.358.000 € in den Haushaltsplan eingestellt:
LGVFG-Förderung Verlängerung Mühlbachtrasse 6.435.000 €
LGVFG-Förderung Verbreiterung Filsbrücke Mühlbachtrasse 173.000 €
(Reduktion aufgrund günstigerem Bau)
Städtebauförderung Abbruch Hauptstraßenbrücke 750.000 €
LGVFG-Förderung Verkehrsanlagen Hindenburgstraße 1.000.000 €

Zur Validierung der Mittelansätze ist geplant, in den nächsten Monaten nun auch die Planungen der Restbaumaßnahmen auf eine aktualisierte Kostenbasis zu stellen.

Klaus Heininger Oberbürgermeister	Oliver Marzian Fachbereichsleiter Bürgerdienste	Dirk Ringleb Fachbereichsleiter Bauen	Martin Fischer Tiefbauamtsleiter

Anlagen (können zusätzlich auch in der Ratsinfo eingesehen werden)
Anlage 1 Angebotsvergleich (nicht öffentlich)
Anlage 2 Lageplan Eisenbahnüberführung und Grundwasserwannen
Anlage 3 Rahmenterminplan
Anlage 4 Baukostensteigerungen 2018-2023
Anlage 5 Kostenfortschreibung